



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

25. November 2014

Übergabe der Meisterbriefe in Weissach (Landkreis Böblingen)

69 Meisterinnen und Meister in den Berufen
Hauswirtschaftler/in und Landwirt/in erhielten ihre Meisterbriefe

Regierungspräsident Johannes Schmalzl: "Von einem Meister
wird mehr erwartet als fundiertes fachliches Können"

„Seien Sie ein Meister Ihres Faches und werden Sie Ihrer Verantwortung gerecht“, sagte Regierungspräsident Johannes Schmalzl am Dienstag, 25. November, anlässlich der Übergabe der Meisterbriefe in der Strudelbachhalle in Weissach (Landkreis Böblingen). Der Regierungspräsident betonte in seiner Rede, wie wichtig die Berufe der Land- und Hauswirtschaft für unsere Gesellschaft sind.

Insgesamt erhielten 35 Hauswirtschaftlerinnen, 1 Landwirtin und 33 Landwirte aus dem Regierungsbezirk Stuttgart ihre Meisterbriefe. Die Regierungspräsidien sind in Baden-Württemberg für die Aus- und Weiterbildung in den landwirtschaftlichen Berufen zuständig.

Die gut ausgebildeten jungen Landwirtschaftsmeister/innen sind Garant dafür, dass qualitativ hochwertige Nahrungsmittel vor Ort in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. „Allerdings wird von Ihnen mehr erwartet als gute fachliche Kenntnisse in Produktionstechnik und Betriebswirtschaft zum erfolgreichen Führen Ihres landwirtschaftlichen Unternehmens“, betonte Schmalzl. Gerade Leistungen im Bereich Natur-, Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz sowie Leistungen für den Erhalt der Kulturlandschaft seien für die Landwirtschaft ebenso wichtig und würden auch von der Gesellschaft eingefordert und auch honoriert. Öffentliche Gelder für diese Leistungen seien keine Subventionen, sondern ein Ausgleich für die vielen Leistungen, die von den landwirtschaftlichen Betrieben erwartet und erbracht, aber

am Markt nur ungenügend oder gar nicht honoriert würden. „Nehmen Sie die Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften an und zeigen Sie dies den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Öffnen Sie Ihre Höfe und lassen Sie nicht nach in Ihrem Bemühen zur sachlichen Information“, so Schmalzls Aufforderung.

Neben der Landwirtschaft spiele auch die Hauswirtschaft eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft. „Hauswirtschaft gehört zu unseren Lebensgrundlagen, sie beinhaltet Versorgung, Ökonomie, Lebensqualität und Alltagskultur“, hob der Regierungspräsident hervor.

Obwohl die Hauswirtschaft die Innenbetriebe vieler Einrichtungen erfolgreich und hochprofessionell organisiert und managt, würden die Leistungen der Hauswirtschaft oft nicht entsprechend wahrgenommen. „Die Tätigkeit im Bereich der Hauswirtschaft muss gesellschaftlich genauso anerkannt sein wie zum Beispiel die Aufgabe eines Ingenieurs“, sagte der Regierungspräsident. Dafür müssten die hauswirtschaftlichen Kernkompetenzen selbstbewusst in den Mittelpunkt gerückt werden, denn Hauswirtschaft könne eben nicht jede/r, auch wenn dies die landläufige Meinung sei. „Werden Sie Botschafterin in Sachen Hauswirtschaft“, forderte der Regierungspräsident deshalb die Hauswirtschaftsmeisterinnen auf. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden in unserer modernen Arbeitswelt und der älter werdenden Gesellschaft wichtiger und immer häufiger nachgefragt werden. Als Beispiel nannte der Regierungspräsident den Bereich der Dienstleistungen sowie der Gemeinschaftsverpflegung bei einer steigenden Zahl an Ganztageschulen und Senioreneinrichtungen.

Hinweis:

Eine Namensliste der Meisterinnen und Meister kann bei Bedarf beim Regierungspräsidium Stuttgart angefordert werden.